

Die Teile und das Ganze : Einfamilienhaus mit Atelier, Langnau am Albis bei Zürich, 1985-1987 : Architekten : Marianne Burkhalter und Christian Sumi

Autor(en): **M.B. / Ch.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **76 (1989)**

Heft 9: **Die 60er, danach und heute = Les années 60, après et aujourd'hui
= The sixties : results and influences**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-57606>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Architekten: Marianne Burkhalter
und Christian Sumi, Zürich

Die Teile und das Ganze

Einfamilienhaus mit Atelier, Langnau am Albis bei Zürich, 1985–1987

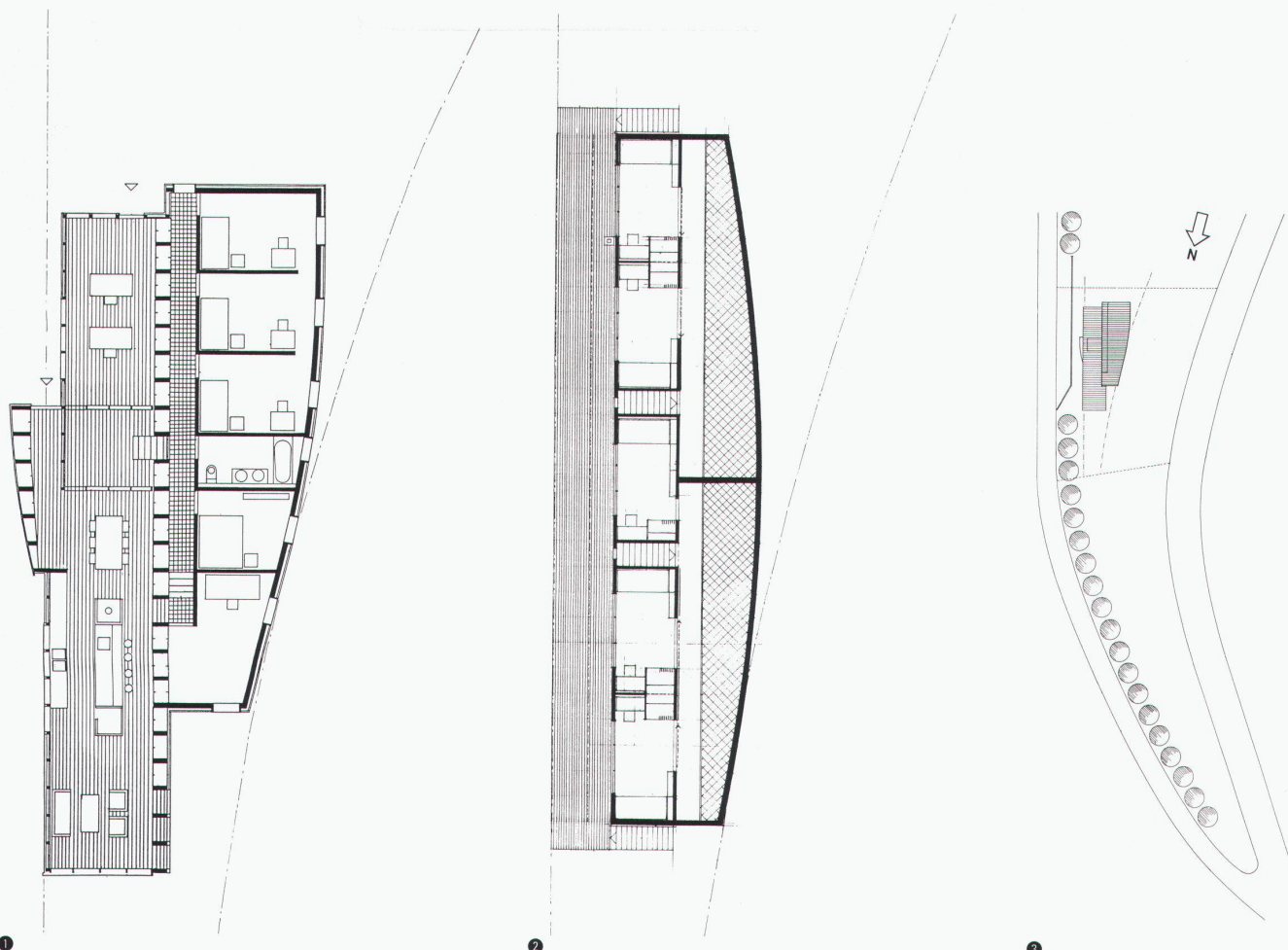
Das Holzhaus am Hang wurde auf einem gestuften Betonsockel mit vorfabrizierten Teilen erstellt. Der Baukasten, der Ort (das Grundstück liegt auf einer Moräne), die Reduktion der Mittel und des «sprachlichen Aufwandes» sind die thematischen Bezugspunkte des Entwurfes. Die Dekomposition der Aufgabe und die Vernetzung der verschiedenen Themen können als Versuch einer dialektischen Entwurfsmethode begriffen werden: Einzelne Bauteile haben gleichzeitig eine selbständige Bedeutung und eine andere für das Ganze.

Habitation familiale avec atelier à Langnau am Albis près de Zurich, 1985–1987

Cette maison en bois sur une pente, reposant sur un socle en béton étagé, est faite de pièces préfabriquées. Le système de montage, l'emplacement (le terrain est un sol morainique), la réduction des moyens et de «la dépense linguistique» sont les points de repère thématiques du projet. La décomposition des tâches et le réseau de connexions des différents thèmes peuvent être interprétés comme l'essai d'une méthode de projet dialectique: chaque partie de l'édifice porte à la fois une signification autonome et une autre pour le tout.

Detached House with Studio, Langnau am Albis near Zurich, 1985–1987

This frame house on a slope was erected on a stepped concrete foundation with prefabricated parts. The elements used, the site (on a moraine), the simplicity of the means employed and of the architectural idiom are the main features of the design. The simplification of the assignment and the intermeshing of the various ideas can be understood as an attempt at a dialectical method of design. Individual parts have simultaneously one independent meaning by themselves and another in relation to the whole.





4

Programm und Baukörper

Das Bauvolumen ist aufgeteilt in zwei parallel zum Hang liegende Baukörper, den hangseitigen Schlafrakt und den vorderen Wohn- und Atelierraum. Rückgrat des Grundrisses ist die durchlaufende Schrankfront als Auflage der beiden Sparrendächer. Atelier- und Wohnteil liegen auf einem durchlaufenden Sockel, bezüglich dessen die Ständerkonstruktion vor- und rückspringt, entsprechend den verschiedenen Raumschichten: sokkelbündig beim Atelier, zweifachauskragend im Eingangsbereich und schiffsartig auskragend im Wohnbereich.

Die Randbedingungen wie Topo-

graphie, Baulinien und Programm sind die Parameter der Dekomposition und Organisation der Baukörper, im Gegensatz zum Vorprojekt, dessen Volumen sich als gebaute Grossform zwischen die Baulinien eingefügt hat. Das heisst, Programm und Funktion sind die Grundlage zum plastischen Szenario, ganz im Sinne der Verfahren der Moderne, wie im übrigen auch die Inszenierung zwischen innen und aussen, wie das auf 90 cm Höhe angesetzte Bandfenster auf der Schmalseite, welches den Blick nach aussen erst beim Sitzen frei gibt, und das stehende Guckfenster auf der Längsseite mit dem hochliegenden Bandfenster der Küche.

1-4

«Die Randbedingungen wie Topographie, Baulinien und Programm sind die Parameter der Dekomposition und Organisation der Baukörper» / «Les conditions marginales comme la topographie, les prospects et le programme sont les paramètres de décomposition et d'organisation des volumes bâtis» / "The governing conditions such as topography and program are the parameters of the decomposition and organization of the construction"

1

Grundriss / Plan / Plan

2

Grundriss Vorprojekt / Plan de l'avant-projet / Plan of preliminary project

3

Situation / Situation / Site

4

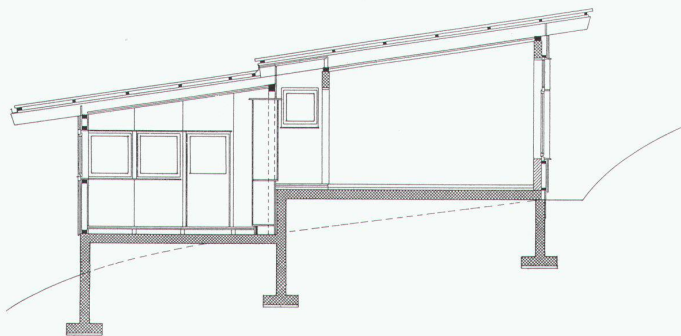
Ansicht von Norden / Vue du nord / Elevation view from north



6

Der Ort (die Moräne)

Das Grundstück liegt auf einer Moräne zwischen zwei zusammenlaufenden Strassen. Die hangseitige gebaute Hangfassade «löst» sich von der Baulinie und verkeilt so gewissermassen, wie ein geschliffener Findling, den hinteren Baukörper im Terrain. Das heisst, das ständige Abweichen der Baukörper von den Baulinien widersetzt sich einer mechanischen Umsetzung der Baulinien in gebautes Volumen («Baulinienhaus») und schafft einen mehrschichtigen Bezug zum Ort. Hang und Baukörper behalten ihre Autonomie.



7



6

5-7
«Hang und Baukörper behalten ihre Autonomie» /
«Pente et volume bâti conservent leur autonomie» /
“Slope and construction retain their autonomy”

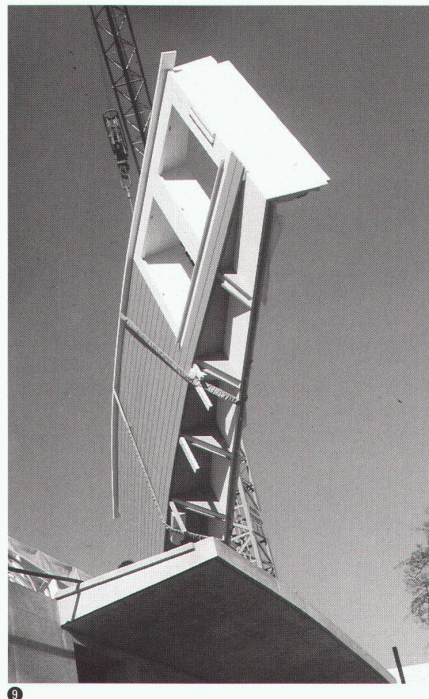
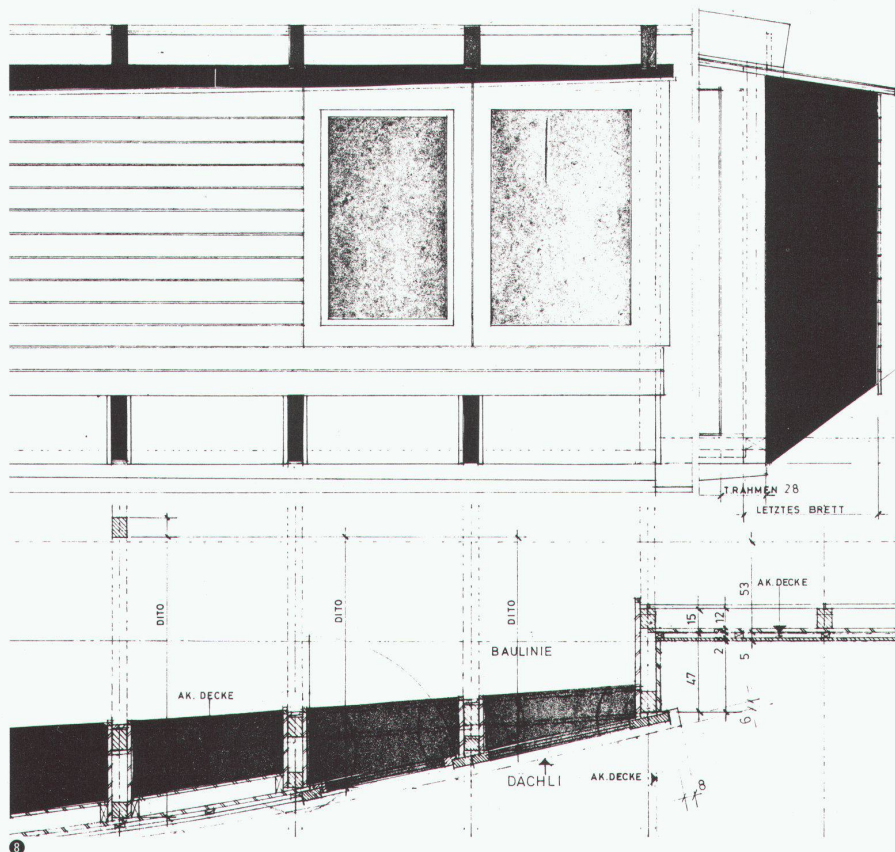
5 6
Hintere Fassade, gegen Westen / Façade arrière vers
l'ouest / Rear elevation, facing west

7
Schnitt / Coupe / Section

Konstruktion und Architektur

Aus pragmatischen Gründen wurde das Haus vorfabriziert (Entfernung Zimmermann-Baustelle). Bei der Montage haben wir folgende Erfahrungen gemacht: Das Projekt beziehungsweise die verschiedenen Teile des Projektes erscheinen im wörtlichen Sinne immer wieder unter neuen Blickpunkten. Die schwebenden Teile werden zu autonomen Objekten, welche andauernd ihre Physiognomie verändern. Es ist ein Spiel zwischen Teil und Ganzen, wobei der Charakter des einzelnen Teiles, zum Beispiel der flügelartigen Garderobe, sich erst am Schluss im Verband mit den anderen Teilen offenbart. Die definitive Gestalt ergibt sich entgegen der landläufigen Meinung nicht einfach «aus der Konstruktion», sondern durch weitere Manipulationen, welche auf den Baukörper angesetzt werden, wie zum Beispiel die Über-Eck-Beziehung zwischen tiefliegendem hinterem Bandfenster und dem stehenden, traditionellen Fenster der Längsfassade oder dem messerscharfen Trennen der Sparrenlage vom darunterliegenden Holzkörper.

M.B. und Ch.S.



8-10

«Der Charakter des einzelnen Teiles offenbart sich erst am Schluss im Verband mit den anderen Teilen» / «Le caractère de chacune des parties ne se révèle qu'à la fin, en association avec les autres parties» / "The character of the single part is revealed only when considered in relation to the other parts"

8

Erker an Ostfassade, Konstruktionsplan / Encorbellement sur la façade est, plan d'exécution / Bay window on east elevation, construction plan

9-10

Montage an der Baustelle / Montage sur le chantier / Assembly on the building site



11



12



13

- 11
Gesamtansicht von Osten / L'ensemble vu de l'est /
General view from east
- 12
Eingang / L'entrée / Entrance
- 13
Korridor im Schlaftrakt / Couloir dans l'aile des cham-
bres / Corridor in bedroom area